Ist Deutschlands Welterbe jugendtauglich?

Ist Deutschlands Welterbe jugendtauglich?

Fachtagung der deutschen UNESCO-Welterbestätten, 6. bis 8. Mai 2015 in Hildesheim: "UNESCO-Welterbestätten - interessant für Kinder und Jugendliche"
Auf Einladung des Vereins UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. und der Deutschen UNESCO-Kommission treffen sich Vertreter der 39 Welterbestätten zum Informations- und Erfahrungsaustausch mit Experten aus der Denkmalpflege, von Naturschutzorganisationen und aus der Tourismusbranche. Schirmherr der Jahrestagung ist der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil.
In diesem Jahr steht die Tagung im Zeichen des 1200-jährigen Stadt- und Bistumsjubiläums in Hildesheim. Dom und Michaeliskirche wurden 1985 zum UNESCO-Welterbe ernannt. Das nahegelegene Fagus-Werk in Alfeld wurde als Industriemonument 2011 zum Weltkulturerbe. Hier wird am Mittwochabend, 6. Mai, die Tagung durch die Beauftragte der Bundesregierung für den Tourismus Iris Gleicke und die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Dr. Verena Metze-Mangold eröffnet.
"Les lieux de mémoires, die Orte der Erinnerung - sie sind es, die uns individuell und kulturell ein Leben lang prägen." Für Verena Metze-Mangold sind Welterbestätten daher hervorragende Lernorte für heimatliche und universelle Zugehörigkeit. "Lernangebote für Jugendliche, die für die Einzigartigkeit der Welterbestätten und die Vielfalt des kulturellen Erbes der Menschheit begeistern, sollten fester Bestandteil der Bildungsarbeit an den deutschen UNESCO-Welterbestätten sein."
Die verschiedenen Facetten des Themas werden von Dr. Claudia Höhl, Hildesheimer Dom, Professor Dr. Georg Skalecki, Landeskonservator in Bremen, Bernd Dohn, Geschäftsführer des Deutschen Jugendherbergswerks, Bettina Muench-Epple, Leiterin der Fortbildung beim WWF, Dr. Wolfgang Illert, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Jochen Nehr, Medien-Manager der Deutschen Zentrale für Tourismus, Jolanta Nölle, Vorstand der Stiftung Zollverein, und Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes e.V. aufgezeigt.
Die Jahrestagung biete eine hervorragende Plattform für den Austausch zwischen Vertretern der Welterbestätten, Experten aus Politik, Bildung, Denkmalpflege, Kultur und Tourismus sowie Beteiligten von kommunaler, regionaler und Landesebene, erläutert Horst Wadehn, Vorsitzender des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V., die Bedeutung der jährlichen Veranstaltung.
39 Kultur- und Naturerbestätten in Deutschland stehen auf der Welterbeliste der UNESCO und tragen dazu bei, die völkerverbindende Idee des Welterbes umzusetzen. Neben einem vorbildlichen Denkmal- und Naturschutz und der Förderung eines nachhaltigen Tourismus ist die Welterbebildung die "dritte Säule" des UNESCO-Welterbeprogramms.
Jahrestagung der deutschen Welterbestätten:
Wann: 6. bis 8. Mai 2015
Wo: Eröffnung im UNESCO-Welterbe Fagus-Werk, Produktionshalle, Hannoversche Straße 58, 31061 Alfeld; Fachtagung im Literaturhaus St. Jakobi Hildesheim, Jakobikirchgasse, 31134 Hildesheim

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

gardizi@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

gardizi@unesco.de

Deutsche UNESCO-KommissionDie UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.